



Galerie 21.06 präsentiert in den Geschäftsräumen der ETL Friedrichshafen

# IRMI OBERMEYER

„Reinga“ und „Anau“, 2019

Öl auf Plexiglas, je 90 x 140 cm

Seit 2016 arbeitet die Allgäuer Künstlerin Irmi Obermeyer im „aktiven Weißraum“. Mit aufwändig gebauten Pinselkonstruktionen entwickelt sie abstrakte Bilder, deren Ursprung allerdings in der klassischen Kunstgeschichte verortet ist. So sind es Stoffe alter Meister, wie beispielsweise gemalte Hauben in den Gemälden des niederländischen Malers Jan Vermeer, die sie faszinieren. Ganz bewusst setzt Irmi Obermeyer die Linie als struktureles Element ein, um ihrem Bildraum noch eine weitere Ebene zu verleihen, die man durchaus als „klassisch elegant“ bezeichnen könnte.

In ihrer zweiteiligen Arbeit für die Lobby des ETL-Gebäudes greift sie den Verkehrsfluss der Bundesstraße formal auf und transformiert diesen ganz selbstverständlich in eine neue Lebensader. Diese scheint wie ein Band in den Raum zu fliegen und wirkt wie auf den Bildträger gehaucht. Umso erstaunlicher mag es erscheinen, wenn man weiß, dass diese Maltechnik keinerlei Korrektur erlaubt.

Nur wer selbstbewusst und souverän sein Handwerk versteht, kann solche Bilder schaffen. So zögert die Allgäuer Malerin nicht, sondern sie erobert in der zweidimensionalen Fläche den dreidimensionalen Raum.

© Galerie 21.06

